

Würzburg, 23.7.77.

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Vielen Dank für die Übersendung der kompletten "Einsicht"! Anbei erlaube ich mir, einen Artikel zu übersenden. Hoffentlich ist er Ihnen recht. Wenn er irgendwo allzu scharf wäre, können Sie ja mildern. Ich habe mich jedoch bemüht, so objektiv als Kunsthistoriker wie als Katholik zu sein als ich konnte.

Da es bei mir hier um Existenzfragen geht und ich Familie habe, muß ich völlig gegen meine Überzeugung-zum Pseudonym greifen. Zu Ihrer Orientierung: ich bin ein mehrfach gebranntes Kind, denn die Nazis "hatten" mich als Katzh. Jugendführer mehrfach. Das Eintreten für meine Überzeugung nach der Diktatur hat mich mit dem Döpfnerfreund Neisinger (vgl. Publik!), diesem Selbst und seinem Anhang aneinandergebracht, insbesondere wegen des Domstücks, den ich wissenschaftlich bearbeite, wobei es aber schon um die tridentinische Substanz ging. - Mein Eintreten für den Stuck hat mir zwar den Italienischen Cavaliere (Ritterkreuz) eingebracht, aber mein Domführer (in dem ich klar das tridentinische Programm Magnis darlegte) kam auf den "Würzburger Index" (so was gibt es in geeigneten Fällen noch) deshalb, und meine Professur in Kunstgeschichte wie der Titel ~~Studien-~~ direktor fand nicht statt, auch meine Verbeamtung wurde verhindert, so daß ich z.Z. Spielball und Prügelknabe meines sog. "Chefs" bin, der mich bis zum Weißglühen schikaniert. Dies als Rechtfertigung für das Pseudonym. Den Brief selbst mögen Sie redaktionell vertraulich betrachten.

Möchten Sie aber Herrn Prof. Lauth mitteilen (von hier ab ist der Brief an ihn verwendbar) daß ich ihm zu seinem Artikel/Vortrag "Zur Frage der kirchlichen Autorität," (daß ich ihm) als Katholik wie als Wissenschaftler gratuliere - Ihnen selbst auch, daß sie ihn publiziert haben! - daß er nämlich einmal klarstellt, daß wir keine hemmungslosen "Traditionalisten" sind, daß er den Jesuiten einmal einiges vorgehalten hat^{z.B.} (Selbstbespiegelung beim Gebet!) Das Geltungsstreben in der Welt etc. - Es wäre sein Augenmerk vielleicht noch darauf zu lenken, wie er zu prüden, Skrupelantentum etc. züchtenden viktorianischen "Keuschheit" steht, die m.E. erst die Explosion der Pornographie und Perversion (z.F.) ausgelöst hat und demgegenüber der Laie oft macht- und hilflos ist. - Was er wohl dazu meint? Ich muß vor allem als Barockspezialist hinweisen, wo man es doch stets ^(im Barock) verstanden hat, das Körperliche zu sublimieren.

Ihrem Brief sehe ich interessiert entgegen

Mit freundlichen Grüßen

Gerdung & Blum (Winkel)

Dr. Heller

h.w.s

P.S. Soeben bin ich fertig mit der kursorischen Lektüre eines Machwerks,
das von Styria-Verlag ~~kaallig~~ ^{kaallig} aufgemacht ist "Die Vision des Papstes" von
Sebastian Knecht (Deckname für einen "prominenten Theologen"). Vielleicht ist
es einem unserer Herren möglich festzustellen, wer das ist. Es ist einfach
unglaublich, welcher Schmarren da zusammengeschrieben ist. Erfreulicherweise
in stinkfaden Neutheologen-Chinesisch (Herrenmahl, Gabe Mahl und wieder Mahl).
Das ganze hat eine eindeutig protestantisierende Tendenz und scheint auf
die sog. Anerkennung der Confessio Augustana und die Beteiligung der Kir-
che am "Weltbund" etc) ^{hinführen} - Unter Halbgebildeten und Ferngesteuerten kann das
Machwerk aber dennoch Unheil anrichten. - Ich entlieh es der Stadtbücherei
hier - Kleine Anregung: In anderen Zeitschriften werden Bücher empfohlen,
wir sollten es vielleicht einmal damit versuchen, häretische zu verreißen.

Begeben Sie bitte die "ursprüngliche Form", denn ich
muss alles allein schreiben!

h